

Marathon DM in Hannover

05.05.2002

Titel-Hamster auf Rollen

Die Saison ist noch jung aber die Großenhainer Speed-Skate-Matadoren haben schon mehr als vier Rennen der Marathon-Distanz hinter sich. Dazu sind alle Aktiven- und Seniorenstarter in sehr guter Form, was sie nach dem Großenhainer Marathon auch bei den Deutschen Meisterschaften in Hannover unter Beweis stellten. Der Hannover-Marathon war gleichzeitig die Gelegenheit für alle Weltcup-Skater, ihr Punktekonto zu erhöhen. Somit waren sämtliche deutsche Spitzen-Teams sowie Skater aus ganz Europa und Übersee am Start.

Nachdem die Großenhainer im letzten Jahr selbst erlebt hatten, welche Anforderungen an einen Veranstalter einer Deutschen Marathon-Meisterschaft gestellt wurden in puncto Streckenbeschaffenheit und Organisation, konnten man über manch organisatorischen Schildbürgerstreich der hannoverischen Veranstalter leider nur den Kopf schütteln. Neben sehr waghalsiger Streckenbeschaffenheit an manchen Stellen, gepaart mit primitiven "Sicherheitsvorkehrungen", waren Stürze, und nicht von der einfachen Art, bei den Skatern leider nicht zu vermeiden. Zum Glück konnten alle Röderstädter diese Strecke wohlbehalten absolvieren.

Bei den Frauen gingen 227 Starter auf die Strecke. Eine souveräne Leistung zeigte dabei wieder Ute Enger in der AK 30. Sie konnte sich den Deutschen Meistertitel im Jahr 2002 über die Marathon-Distanz holen. Immerhin kam sie im Gesamtfeld als 16! ins Ziel, dicht gefolgt von der Zweitplatzierten ihrer Altersklasse. Fast drei Minuten danach kamen die weiteren Platzierten der AK 30 durchs Ziel. Souveräner kann man seine Leistung nicht unterstreichen! Nach einem dritten Platz bei der Europameisterschaft in Hamburg "hamstert" Ute nun weiter in dieser Saison die Titel.

In der Aktivenklasse der Herren gingen Georg Finsterbusch, Thomas Hanatschek und in der AK 30 Jörg Rannacher mit 556 weiteren Marathon-Spezialisten auf die Strecke. Georg und Thomas konnten sich dabei sehr gut in der zweiten Spitzengruppe behaupten und übernahmen zeitweise sogar deren Führung. Beide Großenhainer zeigten in diesem Meisterschaftslauf eine hervorragende läuferische und taktische Leistung. Jörg Rannacher verbesserte seine Vorjahreszeit gleich um zehn Minuten. Eine Demonstration seines derzeitigen Leistungsvermögens.